



*Das invasive Einjährige Berufkraut stammt aus Nordamerika und breitet sich seit einigen Jahren im Sarganserland aus (Bild: Hannes Schumacher)*



*Gemeinsam und ausgerüstet mit Neophytensack, Schraubenzieher oder Handkräuel wird am 8. Juni das Einjährige Berufkraut bekämpft (Bild: Hannes Schumacher)*

**Am 8. Juni 2024**

# **Regionaler Neophytentag**

**Mit dem Ziel, das Bewusstsein für invasive Neophyten bei der Bevölkerung zu schärfen und wertvolle Grünflächen von invasiven Neophyten zu befreien, führen die Gemeinden Mels, Quarten, Sargans und Vilters-Wangs am Samstagmorgen, 8. Juni einen regionalen Neophytentag durch.**

Etwa 10 % der in der Schweiz vorkommenden, nichtheimischen Pflanzen sind problematisch, vor allem, weil sie sich unkontrolliert ausbreiten können. Sie verdrängen dadurch die heimische Pflanzenwelt. Sie können aber auch durch Allergene die menschliche Gesundheit gefährden oder durch Wurzeln Infrastruktur beschädigen oder zerstören.

Ihre effiziente Bekämpfung erfordert einiges an Ressourcen und kostet die Gemeinden bzw. die Steuerzahlenden viel Geld. 2023 wurden im Kanton St. Gallen CHF 900'000 für die Neophytenbekämpfung ausgegeben

Der Bund hat beschlossen, den Verkauf von 55 invasiven Neophytenarten ab dem 1. September 2024 zu verbieten. Dieser Entscheid fand auch in unseren Nachbarländern grosse Beachtung.

Da aber viele dieser Arten während Jahrzehnten über den Handel ihren Weg in die Gärten gefunden hatten und immer noch dort wachsen, ist mit diesem Verkaufsverbot die Verbreitungsgefahr nicht gebannt. In vielen Gärten und anderen Grünflächen blühen und verblühen diese Pflanzen. Die Samen in den verblühten Samenständen werden dann mit dem Wind in die Umgebung getragen und verbreiten sich von dort aus weiter.

Allgemein ist bei Garten- bzw. Privatgrundstückbesitzern eine grosse Unwissenheit und teilweise eine Gleichgültigkeit in Bezug auf das Gefahrenpotential und die Bekämpfung dieser Pflanzengruppe feststellbar. Diese Situation ist für Nachbarn und die in den Gemeinden für Neophyten zuständigen Personen eine Herausforderung.

Aufgrund der Ausbreitungsstrategien machen die Neophyten weder an der Gemeinde- noch an der Grundstücksgrenze halt. Kurt Walser, Kontaktperson für Neophyten in der Gemeinde Mels verdeutlicht die Situation: «Um in der Bekämpfung erfolgreich zu sein, brauchen wir die Kooperation aller Beteiligten. Die Bemühungen sind nicht zielführend, wenn auf einer Fläche die Neophyten mühsam entfernt werden und auf dem Nachbargrundstück nichts gemacht wird».

## **Informationen Mels, Sargans und Vilters-Wangs**

Anmelden kann man sich direkt über den nebenstehenden QR-Code oder per E-Mail an [hannes.schumacher@bluewin.ch](mailto:hannes.schumacher@bluewin.ch).

Treffpunkt:  
8. Juni 2024, 9.00 h  
Feuerwehr-Depot  
Schiggstrasse 32  
7323 Wangs



## Informationen Quarten

Anmelden kann man sich direkt über den nebenstehenden QR-Code, per Telefon (081 720 33 33) oder per E-Mail an [info@quarten.ch](mailto:info@quarten.ch)

Treffpunkt:  
8. Juni 2024, 9.00 h  
Feuerwehr-Depot  
Amazellenstrasse 1  
8882 Unterterzen



Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2024. Die Details zum regionalen Neophytentag sind auf den Webseiten der beteiligten Gemeinden zu finden.